



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäÙ § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

1568 19

Int.Cl.³

3(51) C 11 C 5/00

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veroeffentlicht

(21) WP C 11 C/ 2268 21 2

(22) 05.01.81

(44) 22.09.82

(71) siehe (72)

(72) BLASE, DIETMAR,DIPL.-PHYS.;BOCHMANN, SIGRID,DIPL.-CHEM.;DEMIN, PETER,DR. RER. NAT.;
GLAESER, GABRIELE,DD;
SCHOENFELD, MANFRED,DR. RER. NAT.;THOMAS, RICHARD,DR. RER. NAT.;DD;

(73) siehe (72)

(74) DR. PETER DEMIN, VEB WITTOL WITTENBERG, 4600 WITTENBERG, ROTHENMARK 7/9

(54) VERFAHREN ZUM DEKORIEREN VON KERZEN

(57)Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Erzielung dekorativer Effekte auf der Oberflaeche von Kerzen nach dem Tauchverfahren. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, vor dem Tauchprozeß die Kerze ueber ein Zwischenbad zu fuehren,wodurch die Kerzenoberflaeche so impraegniert wird, daß beim nachfolgenden Tauchen mit in der Kerzenindustrie ueblichen Farbmassen ein dekorativer Effekt durch feine Veraestelungen von farbigen, einfarbig kristallinen oder farbig kristallinen Ueberzuegen erzielt wird. Die Aufgabe wird gemäÙ der Erfindung dadurch geloest, daß das Zwischenbad aus einer Silikonloesung in einem unpolaren oder schwach polaren Loesungsmittel oder deren Gemischen besteht. Der Gehalt an Silikonoel betraegt dabei 10^{-4} - 2 Gewichtsprozent. Die Anwendung des erfindungsgemäÙen Silikonbades ermoeeglicht materialoekonomische Effekte in der Weise, daß attraktive Dekors bei einem vergleichsweise geringen Materialeinsatz im Vergleich zu herkoemmlichen geschlossenen Kerzenueberzuegen erhalten werden.

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

1568 19

Int.Cl.³ 3(51) C 11 C 5/00

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der von Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) W P C 11 C / 2268 21 2

(22) 05.01.81

(44) 22.09.82

(71) siehe (72)

(72) BLASE, DIETMAR, DIPL.-PHYS.; BOCHMANN, SIGRID, DIPL.-CHEM.; DEMIN, PETER, DR. RER. NAT.;
GLAESER, GABRIELE, DD;

SCHOENFELD, MANFRED, DR. RER. NAT.; THOMAS, RICHARD, DR. RER. NAT.; DD;

(73) siehe (72)

(74) DR. PETER DEMIN, VEB WITTOL WITTENBERG, 4600 WITTENBERG, ROTHENMARK 7/9

(54) VERFAHREN ZUM DEKORIEREN VON KERZEN

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Erzielung dekorativer Effekte auf der Oberfläche von Kerzen nach dem Tauchverfahren. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, vor dem Tauchprozeß die Kerze über ein Zwischenbad zu führen, wodurch die Kerzenoberfläche so imprägniert wird, daß beim nachfolgenden Tauchen mit in der Kerzenindustrie üblichen Farbmassen ein dekorativer Effekt durch feine Verastelungen von farbigen, einfarbig kristallinen oder farbig kristallinen Überzügen erzielt wird. Die Aufgabe wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß das Zwischenbad aus einer Silikonlösung in einem unpolaren oder schwach polaren Lösungsmittel oder deren Gemischen besteht. Der Gehalt an Silikonöl beträgt dabei 10^{-4} - 2 Gewichtsprozent. Die Anwendung des erfindungsgemäßen Silikonbades ermöglicht materialökonomische Effekte in der Weise, daß attraktive Dekors bei einem vergleichsweise geringen Materialeinsatz im Vergleich zu herkömmlichen geschlossenen Kerzenüberzügen erhalten werden.

Zur PS Nr. 156 819

ist eine Zeitschrift erschienen.

(Teilweise ^{bestätigt} aufgenommen gem. § ¹⁸ Abs. 1 d. Änd. Ges. z. Pat. Ges.)

Beschreibung der Erfindung

0. Titel der Erfindung

Verfahren zum Dekorieren von Kerzen

1. Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Möglichkeit zur Erzielung dekorativer Effekte auf der Oberfläche von Kerzen nach dem Tauchverfahren.

2. Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist seit langem in der Kerzenindustrie üblich, Kerzen, die nach dem Zieh-, Preß- oder Gießverfahren gefertigt werden, durch anschließendes Tauchen in Kompositionsmassen mit glatten Überzügen zu versehen. Derartige Kompositionsmassen bestehen bekanntermaßen aus Mischungen von Paraffinen, natürlichen oder synthetischen Wachsen, Harzen, Fettsäuren und Farbstoffen. Durch entsprechende Wahl der Komponenten ist es andererseits auch möglich, dekorative, kristalline Oberflächenstrukturen zu erzielen (DAS 1115396; WP C 11 C/Z 15148).

3. Ziel der Erfindung

Es ist Zweck der Erfindung, die Palette der bisher bekannten Überzugsmassen für Kerzen zu erweitern und durch Erzielung unterbrochener Überzüge mit hohem dekorativem Effekt Materialeinsparungen zu erreichen.

4. Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, vor dem Tauchprozeß die Kerze über ein Zwischenbad zu führen, wodurch die Kerzenoberfläche so imprägniert wird, daß beim nachfolgenden Tauchen ein dekorativer Effekt durch feine Verästelungen von farbigen, ein- oder mehrfarbig kristallinen Überzugsmassen erzielt wird.

Die Aufgabe wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß das Zwischenbad aus einer Lösung eines Silikonöls in einem unpolaren oder schwach polaren organischen Lösungsmittel oder deren Gemischen besteht. Der Gehalt an Silikonöl beträgt dabei 10^{-4} - 2 Gewichtsprozent. Die Anwendung des erfindungsgemäßen Silikonbades ermöglicht materialökonomische Effekte in der Weise, daß attraktive Dekors bei einem vergleichsweise geringen Materialeinsatz im Vergleich zu herkömmlichen geschlossenen Kerzenüberzügen erhalten werden.

5. Merkmale der Erfindung

Merkmal der Erfindung ist es, zur Erzielung farbiger, ein- oder mehrfarbig kristalliner feiner Verästelungen als dekorativen Effekt auf Kerzen vor dem eigentlichen Tauchprozeß ein Zwischenbad, bestehend aus Silikonöl in unpolaren oder schwach polaren Lösungsmitteln oder deren Gemischen, zu benutzen.

Die Erfindung soll nachstehend an einigen Ausführungsbeispielen näher erläutert werden.

6. Ausführungsbeispiele

Beispiel 1

Weiße Kerzen werden bei Raumtemperatur (besser Temperatur = 288 K) für 0,5 - 3 Sekunden in ein Bad, bestehend aus Silikonöl in unpolaren oder schwach polaren organischen Lösungsmitteln oder deren Gemische, getaucht und anschließend in einem Tauchbad, bestehend aus 94 - 99,9 Gewichtsprozent Paraffin und 0,1 - 6 Gewichtsprozent der in der Kerzenindustrie üblichen Farbstoffe, bei 363 - 393 K getaucht. Nach Abkühlung in einem Wasserbad werden Kerzen mit groben, farbigen Verästelungen auf weißem Untergrund erhalten.

Beispiel 2

Bereits durchgängig farbig getauchte Kerzen werden wie im Beispiel 1 in der Silikonlösung behandelt und anschließend bei 363 - 413 K in eine Mischung, bestehend aus 0,1 - 44,9 Gewichtsprozent Hartparaffin, 0,1 - 5 Gewichtsprozent Polyäthylenwachs mit einem Molekulargewicht von 5 000 und maximal 99,5 Gewichtsprozent eines Gemisches hochmolekularer gesättigter Fettsäuren, getaucht. Beim Abkühlen an der Luft entstehen auf dem farbigen Untergrund weiße, unterbrochene, bizarre Verästelungen mit hohem dekorativen Effekt.

Beispiel 3

Die dekorative Wirkung wird erhöht durch Verwendung von Tauchbädern nach Beispiel 2 unter Zusatz von Farbstoffen. Dabei werden nach Kühlung an der Luft farbige, bizarre Verästelungen auf andersfarbigem Untergrund erhalten.

Erfindungsanspruch

1. Verfahren zum Dekorieren von Kerzen nach dem Tauchverfahren unter Verwendung von bekannten Tauchmassen, bestehend aus Paraffinen, natürlichen oder synthetischen Wachsen, Harzen, Fettsäuren und Farbstoffen, dadurch gekennzeichnet, daß durch Verwendung eines Zwischentauchbades, bestehend aus 10^{-4} bis 2 Gewichtsprozent eines Silikonöls in einem unpolaren oder schwach polaren organischen Lösungsmittel oder deren Gemischen, beim nachfolgenden Tauchprozeß keine geschlossenen Überzüge, sondern unterbrochene, bizarre Verästelungen entstehen.